

Bachelorstudium

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt, im Vortragssaal des MWS in Präsenz und wöchentlich statt.

Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel (vorlesungsverzeichnis.unibas.ch).

Modul «Grundlagen der Musikwissenschaft»

67509-01	Übung: Musik in Mitteldeutschland: Von Bach bis Tokio Hotel (3 KP)	unregelmässig siehe Stundenplan	Matthias Schmidt Hanna Walsdorf
65757-01	Übung: Musikgeschichte 2.0?! Digitale Quellen, Konzepte und Methoden musikalischer Historiographie (3 KP)	Di, 14–16 Uhr	Stefan Münnich Michelle Ziegler
63986-01	Kurs: Musiktheorie 2: von der Sequenz zur Mediantik (3 KP)	Fr, 10–12 Uhr	Thomas Gerlich
13771-01	Tutorat: Harmonielehre II (1 KP)	wöchentlich	Imogen Jans

Modul «Musikwissenschaftliche Analyse, Notation und Lektüre»

37685-01	Tutorat: Schreiben einer musikwissenschaftlichen Proseminararbeit (1 KP)	Mo, 12–14 Uhr	Isabelle Rohner
62325-01	Übung: Musik ohne Partitur. Analyse elektroakustischer Musik (3 KP)	Mo, 16–18 Uhr	Tatiana Eichenberger
67507-01	Übung: Kategorien musikalischen Wissens im 19. Jahrhundert (3 KP)	Mi, 12–14 Uhr	Felix Wörner
67502-01	Proseminar: Zwischen Einstimmigkeit und Mehrstimmigkeit. Analyse der Musik um 1500 (3 KP)	Do, 12–14 Uhr	Hana Vlhová-Wörner
63981-01	Proseminar: «Musik: Hören – Wahrnehmen – Analysieren». Theoretische und praktische Zugänge (3 KP)	Do, 14–16 Uhr	Jaronas Scheurer
67506-01	Übung: Von der Wolfsschlucht zur Teufelsmühle – Aspekte romantischer Harmonik (3 KP)	Fr, 14–16 Uhr	Thomas Gerlich

Modul «Kernbereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie»

67503-01	Seminar: Richard Wagners «Der Ring des Nibelungen». Dramaturgische und performative Aspekte (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Felix Wörner
67692-01	Seminar: Luigi Nono: Musik als politisches Engagement (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Christoph Haffter
67504-01	Seminar: Karl Nefs Passionen: Der erste Basler Ordinarius für Musikwissenschaft und Alte Musik (3 KP)	Do, 10–12 Uhr	Martin Kirnbauer Hanna Walsdorf

67505-01	Seminar: Temples of Sound: Studios populärer Musik (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	Christian Bielefeldt
----------	---	---------------	-----------------------------

Modul «Musikwissenschaftliche Praxis»

67508-01	Übung: Theorie und Praxis der Filmmusik (3 KP)	Blockveranstaltung	Matthias Hornschuh
----------	--	--------------------	---------------------------

Wahlbereich

37685-01	Tutorat: Schreiben einer musikwissenschaftlichen Proseminararbeit (1 KP)	Mo, 12–14 Uhr	Isabelle Rohner
62325-01	Übung: Musik ohne Partitur. Analyse elektroakustischer Musik (3 KP)	Mo, 16–18 Uhr	Tatiana Eichenberger
67509-01	Übung: Musik in Mitteldeutschland: Von Bach bis Tokio Hotel (3 KP)	unregelmässig siehe Stundenplan	Matthias Schmidt Hanna Walsdorf
29042-01	Übung: Fragen der Musikgeschichte II (3 KP)	Di, 12–14 Uhr	Anne-May Krüger
65757-01	Übung: Musikgeschichte 2.0?! Digitale Quellen, Konzepte und Methoden musikalischer Historiographie (3 KP)	Di, 14–16 Uhr	Stefan Münnich Michelle Ziegler
67503-01	Seminar: Richard Wagners «Der Ring des Nibelungen». Dramaturgische und performative Aspekte (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Felix Wörner
67507-01	Übung: Kategorien musikalischen Wissens im 19. Jahrhundert (3 KP)	Mi, 12–14 Uhr	Felix Wörner
67504-01	Seminar: Karl Nef's Passionen: Der erste Basler Ordinarius für Musikwissenschaft und Alte Musik (3 KP)	Do, 10–12 Uhr	Martin Kirnbauer Hanna Walsdorf
67502-01	Proseminar: Zwischen Einstimmigkeit und Mehrstimmigkeit. Analyse der Musik um 1500 (3 KP)	Do, 12–14 Uhr	Hana Vlhová-Wörner
63981-01	Proseminar: «Musik: Hören – Wahrnehmen – Analysieren». Theoretische und praktische Zugänge (3 KP)	Do, 14–16 Uhr	Jaronas Scheurer
67505-01	Seminar: Temples of Sound: Studios populärer Musik (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	Christian Bielefeldt
63986-01	Kurs: Musiktheorie 2: von der Sequenz zur Mediantik (3 KP)	Fr, 10–12 Uhr	Thomas Gerlich
67508-01	Übung: Theorie und Praxis der Filmmusik (3 KP)	Blockveranstaltung	Matthias Hornschuh
67951-01	Übung: Jüdische Musik im 20. und 21. Jahrhundert (3 KP)	Blockveranstaltung	Marion Miriam Mäder
13771-01	Tutorat: Harmonielehre II (1 KP)	wöchentlich	Imogen Jans

Masterstudium

Modul «Aufbaubereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie»

67503-01	Seminar: Richard Wagners «Der Ring des Nibelungen». Dramaturgische und performative Aspekte (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Felix Wörner
67692-01	Seminar: Luigi Nono: Musik als politisches Engagement (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Christoph Haffter
67501-01	Kolloquium: Aktuelle Forschungsfragen (3 KP)	Mi, 14–16 Uhr	Matthias Schmidt
67504-01	Seminar: Karl Nefs Passionen: Der erste Basler Ordinarius für Musikwissenschaft und Alte Musik (3 KP)	Do, 10–12 Uhr	Martin Kirnbauer Hanna Walsdorf
67505-01	Seminar: Temples of Sound: Studios populärer Musik (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	Christian Bielefeldt

Modul «Individuelle wissenschaftliche Vertiefung und musikwissenschaftliche Berufspraxis»

67509-01	Übung: Musik in Mitteldeutschland: Von Bach bis Tokio Hotel (3 KP)	unregelmässig siehe Stundenplan	Matthias Schmidt Hanna Walsdorf
65757-01	Übung: Musikgeschichte 2.0?! Digitale Quellen, Konzepte und Methoden musikalischer Historiographie (3 KP)	Di, 14–16 Uhr	Stefan Münnich Michelle Ziegler
67503-01	Seminar: Richard Wagners «Der Ring des Nibelungen». Dramaturgische und performative Aspekte (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Felix Wörner
67692-01	Seminar: Luigi Nono: Musik als politisches Engagement (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	Christoph Haffter
67507-01	Übung: Kategorien musikalischen Wissens im 19. Jahrhundert (3 KP)	Mi, 12–14 Uhr	Felix Wörner
67501-01	Kolloquium: Aktuelle Forschungsfragen (3 KP)	Mi, 14–16 Uhr	Matthias Schmidt
67504-01	Seminar: Karl Nefs Passionen: Der erste Basler Ordinarius für Musikwissenschaft und Alte Musik (3 KP)	Do, 10–12 Uhr	Martin Kirnbauer Hanna Walsdorf
67505-01	Seminar: Temples of Sound: Studios populärer Musik (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	Christian Bielefeldt
67506-01	Übung: Von der Wolfsschlucht zur Teufelsmühle – Aspekte romantischer Harmonik (3 KP)	Fr, 14–16 Uhr	Thomas Gerlich
67951-01	Übung: Jüdische Musik im 20. und 21. Jahrhundert (3 KP)	Blockveranstaltung	Marion Miriam Mäder
67508-01	Übung: Theorie und Praxis der Filmmusik (3 KP)	Blockveranstaltung	Matthias Hornschuh

Kooperation mit der Hochschule für Musik

Theoretische und praktische Zugänge zur Musik

Im Jahre 2003 haben die Musik-Akademie Basel und die Universität Basel eine Vereinbarung über den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der Philosophisch-Historischen Fakultät und der Hochschule für Musik Basel sowie der Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik – unterzeichnet. Die Kooperation hat zum Ziel, die kulturwissenschaftliche Lehre und Forschung in Verbindung mit der musikalischen Praxis an den genannten Institutionen zu vertiefen. Im Rahmen dieses Abkommens koordiniert das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität zusammen mit der Schola Cantorum Basiliensis im Frühjahrssemester 2023 eine Lehrveranstaltung:

67504-01 Seminar: Karl Nefs Passionen: Der erste Basler Ordinarius für Musikwissenschaft und Alte Musik (3 KP)

Detailangaben im Vorlesungsverzeichnis

Martin Kirnbauer, Hanna Walsdorf

Module: Aufbaubereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie (MA)
 Individuelle wissenschaftliche Vertiefung und musikwissenschaftliche Berufspraxis (MA)
 Kernbereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie (BA)
 Wahlbereich Bachelor Musikwissenschaft: Empfehlungen (BA)

Wichtig für die Belegung der Musiktheorie

Für die Belegung des Kurses «Musiktheorie 1: Vom Akkord zum Generalbass» müssen sich die Studierenden **einmalig, parallel zur Anmeldung über MOnA**, als Gasthörer/in bei der Hochschule für Musik Basel anmelden!

Hierfür muss das Formular «Anmeldung Gasthörer/in Musiktheorie» innerhalb der Immatrikulationszeit persönlich oder per Post im Sekretariat der Hochschule für Musik Klassik eingereicht werden. Das Formular ist auf der Website des MWS unter «Dokumente & Abgabefristen» als PDF verfügbar.

Formular Anmeldung Gasthörerin/-hörer Musiktheorie an:

Fachhochschule Nordwestschweiz / Musik-Akademie Basel
 Hochschule für Musik
 Leonhardstrasse 6
 4009 Basel
 Tel. +41 61 264 57 32
klassik.hsm@fhnw.ch

Veranstaltungen der HSM, welche von Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars besucht werden können

Alle Kurse sind kostenlos und stehen Haupt- wie Nebenfachstudierenden im Rahmen der Teilnehmerkapazitäten offen. Es wird ein regelmässiger Besuch erwartet (auch während der Semesterferien der Universität im Winter).

Eine Liste der Lehrveranstaltungen, welche von Musikwissenschaftstudierenden besucht werden können, ist im Seminar ausgehängt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

musikwissenschaft.philhist.unibas.ch bzw. fhnw.ch/musikhochschulen/hochschule-fuer-musik

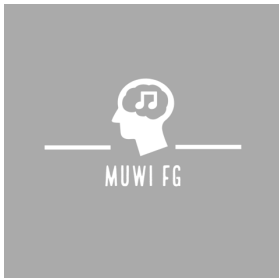
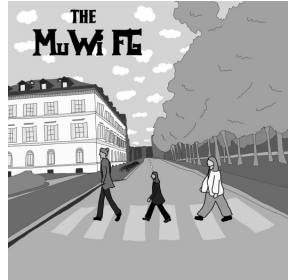
Fachgruppe

Was ist die Fachgruppe?

Die Fachgruppe ist eine Gruppe Studierender der Musikwissenschaft, die sich intensiv für die Interessen der Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars einsetzt. Dies tut sie nicht nur im Seminar selbst, sondern auch auf Departements- und Fakultätsebene.

Was tut die Fachgruppe?

Die Fachgruppe vertritt dich sowohl in der Seminarsitzung und der Unterrichtskommission des Musikwissenschaftlichen Seminars als auch einmal im Semester stattfindenden FG-Treffen. Ausserdem veranstaltet sie verschiedene Anlässe, bei denen du in einer ungezwungenen Atmosphäre deine Kommilitoninnen und Kommilitonen, aber auch die Dozierenden und Mitarbeitenden im Seminar besser kennenlernen kannst.



Wer ist die Fachgruppe?

Die Fachgruppe besteht aus Paul Ader (Präsident, Mail), Chiara Tuccillo (Kommunikation) und Nina Schaad (Finanzen).

Wie kann ich mich über die Fachgruppe und deren Anlässe informieren?

Alles Wissenswerte erhältst du per Mail. Ausserdem kannst du dich über die Website des Musikwissenschaftlichen Seminars, das Instagram Profil, die Facebook-Seite der Fachgruppe oder des Seminars informieren. Wir beantworten auch sehr gerne direkte Fragen an uns – schreib einfach eine Mail oder sprich uns im Seminar an.

Ich möchte auch etwas für das Seminar tun. Wie gehe ich da vor?

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Schreib uns eine Mail oder sprich uns an und erzähle, was du für neue Ideen hast, wie du dich einbringen magst, was du gerne ändern möchtest oder was dich am Seminar stört. Wir nehmen deinen Vorschlag auf und tragen ihn bei der nächsten Gelegenheit im dafür passenden Gremium vor. Natürlich kannst du auch gerne Verbesserungsvorschläge an die Fachgruppe selbst herantragen.
2. Werde ganz einfach selbst Mitglied der Fachgruppe. In diesem Fall kannst du uns einfach ansprechen – wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

MUSIKDENKRÄUME



MUSIKDENKRÄUME ist ein Verein zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel.

MUSIKDENKRÄUME unterstützt visionäre Initiativen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft sowie zukunftsweisende Forschungsprojekte der Studierenden und Mitarbeitenden.

MUSIKDENKRÄUME betrachtet Musik in all ihren Ausformungen, öffnet reale und virtuelle Räume, vernetzt Menschen und Ideen, fördert individuelle Interessen und Begabungen, regt zum Nachdenken an, spielt auf und hört zu.

Hast Du eine spannende Idee für ein innovatives Projekt? Möchtest Du Konventionen sprengen oder einfach etwas komplett Neues ausprobieren?

Dann schreib uns!

Wir sind offen für Deine Ideen. Mit unserem Netzwerk, unseren Erfahrungen und finanziellen Mitteln bieten wir die optimale Plattform, um diese zu verwirklichen.

Kontakt: nicole.roesch@unibas.ch; j.scheurer@unibas.ch

Nähere Informationen: musikwissenschaft.philhist.unibas.ch/de/fachbereich/musikdenkraeume
facebook.com/musikdenkraeume

Generalversammlung des Vereins MUSIKDENKRÄUME, 10. Mai 2023, 12-14 Uhr

Am 10. Mai findet im Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars die jährliche Generalversammlung des Vereins MUSIKDENKRÄUME statt. Neben den obligaten Traktanden (Jahresbericht, Budget etc.) wird es auch Raum für innovative Projekte, spannende Ideen und neue Initiativen geben. Wir freuen uns über Interessierte, Neugierige und Altverdiene. Es sind sowohl Mitglieder, angehende Mitglieder als auch alle anderen willkommen.

Da die Generalversammlung über Mittag stattfindet, wird für Verpflegung gesorgt sein.

Vorträge Musikwissenschaft Basel FS 2023

- **18. April 2023, 18.15 Uhr**
 Ass.-Prof. Dr. Stephanie Probst
Von melodischen Linien und linearen Melodien: Verbindungen zwischen Musik(theorie), Gestaltpsychologie und bildender Kunst um 1920



Im frühen 20. Jahrhundert widmete sich die deutschsprachige Musiktheorie zunehmend der Ausarbeitung von Theorien zur Melodie. Dabei fungierte auffällig oft die Linie als metaphorisches Sinnbild oder graphisches Darstellungsmittel, um Tonhöhenverläufe nachzuzeichnen und zu Einheiten zu verbinden. Dieses Bild wirft zugleich Fragen auf, etwa nach der implizierten Übertragbarkeit zwischen auditiven und visuellen Wahrnehmungen, ihrer Zeitlichkeit und der Kognition vergänglicher Prozesse. Der Vortrag spürt diesen Querverweisen an Hand ausgewählter Beispiele unter anderem aus den Theorien von Ernst Toch und Ernst Kurth nach und verortet sie im musikalischen Geschehen ihrer Zeit. Dies lässt eine methodische Neuausrichtung von Musiktheorie an Beiträgen aus der Gestaltpsychologie und Phänomenologie nachvollziehen und erschließt Parallelen zur Abstraktion und Neudefinition der Linie in den bildenden Künsten.

Seit Anfang März 2021 hat **Stephanie Probst** eine Tenure-Track-Stelle in Musikwissenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien inne. Zuvor war sie Juniorprofessorin an der Universität zu Köln und als Postdoc an den Universitäten von Cambridge (ERC-Projekt «Sound and Materialism in the 19th Century») und Potsdam tätig. Ihre Dissertation (Harvard University, 2018) zeigt Wechselwirkungen von musiktheoretischen, künstlerischen und psychologischen Ansätzen in Theorien zur Melodie im frühen 20. Jahrhundert auf. Ein neues Projekt ist taktilen und mechanisch gestützten Verfahren des musikalischen Schreibens und Lesens gewidmet, etwa in Notationsformen für blinde Musiker*innen, auf musikalischen Schreibmaschinen, Melographen und Notenrollen für selbstspielende Klaviere.

Vorträge Musikwissenschaft Basel FS 2023

- **16. Mai 2023, 18.15 Uhr**
 Prof. Dr. Christian Utz
Zwischen Morphologie und Metapher: Empirische Forschungen zur Wahrnehmung makroformaler Strukturen neuer Musik



Im Forschungsprojekt *Points of Discontinuity. Theory, Categorization, and Perception of Cadences and Openings in Post-tonal Music* (österreichischer Wissenschaftsfonds, Kunstuniversität Graz, 2021–24) wurde von Mai 2022 bis März 2023 ein großangelegtes Experiment zur Wahrnehmung posttonaler Klangstrukturen durchgeführt, das 23 Werke unterschiedlicher posttonaler Stilistik aus dem Zeitraum 1909 bis 2019 umfasste und von 160 Proband*innen durchgeführt wurde. Auf der Basis der in meiner Habilitationsschrift (*Unerhörte Klänge*, Olms 2023) postulierten Interaktion von morphologischen und metaphorischen Ebenen des musikalischen Hörens werden die Ergebnisse dieses Experiments gedeutet. In den Fokus rücken dabei insbesondere längere musikalische Formen wie sie im Experiment durch Giacinto Scelsis *Viertes Streichquartett* (1964), Morton Feldmans *Trio Why Patterns?* (1978) und Kaija Saariahos Ensemblewerk *Lichtbogen* (1985) vertreten waren. Diskutiert werden einerseits Kriterien einer hörenden Gliederung von Klangstrukturen in Wechselwirkung mit den kompositorisch gesetzten Formprinzipien, andererseits Beschreibungen dieser Gliederungspunkte durch die Proband*innen (descriptor families), die vielleicht die Basis einer neuen Terminologie kontextsensitiver Analyse posttonaler Werke bilden könnten.

Christian Utz ist Professor für Musiktheorie und Musikanalyse an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität Wien. Er leitet(e) vier vom österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) finanzierte Forschungsprojekte, darunter *Points of Discontinuity. Theory, Categorization, and Perception of Cadences and Openings in Post-tonal Music* und *Multiple Dimensions in Performances of Mahler's Symphonies* (2021–2024). Er war Mitherausgeber u. a. des Lexikon Neue Musik (Metzler/Bärenreiter, 2016) und der Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie (ZGMTH, 2015–2020). Jüngste Monographien: *Musical Composition in the Context of Globalization. New Perspectives on Music History of the 20th and 21st Century*, (transcript 2021) und *Unerhörte Klänge. Zur performativen Analyse und Wahrnehmung posttonaler Musik und ihren historischen Voraussetzungen* (Olms/musiconn, 2023).

Dozierende des Seminars im FS 2023

Bielefeldt, Christian, Dr.

christian.bielefeldt@unibas.ch

Christian Bielefeldt studierte in Hamburg Musikwissenschaft, Germanistik und Schulmusik und arbeitet als Cellist und Pianist in verschiedenen Theaterbands sowie in Ensembles für Alte Musik. 1998–2001 war er Stipendiat am Graduiertenkolleg «Intermedialität» der Uni Siegen; 2002 promovierte er mit einer Dissertation über Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze. Er lehrte mit Arbeitsschwerpunkt Populäre Musik an den Universitäten Lüneburg und Paderborn und war wiss. Mitarbeiter im DFG-Projekt «Stimme und Gesang in der populären Musik der USA 1900–1960» an der Universität Weimar (2014). Seit 2007 unterrichtet er als Fachleiter Musik an der Atelierschule Zürich. Veröffentlichungen zu Aspekten populären Gesangs in Blues, Hip-hop, Rock'n'Roll und Soul.



Eichenberger, Tatiana, Dr.

tatiana@eichenberger.ch

Tatiana Eichenberger forscht an der Schnittstelle von Medien- und Musikwissenschaft. Sie studierte Musik- und Medienwissenschaft an der Universität Basel und absolvierte davor eine musikalische Ausbildung an der Hochschule der Künste in Bern (Konzert- und Lehrdiplom Querflöte). Anfang März 2022 verteidigte sie ihre Dissertation an der Universität Basel zur Entstehung elektronischer Studios an den Rundfunkanstalten in Europa in den Nachkriegsjahren und deren Bedeutung im Transformationsprozess der auditiven Künste in das elektronische Zeitalter. Seit Januar 2022 forscht Eichenberger im Rahmen des Projekts «Musikförderung über den Äther» an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) zu den Kompositionsaufträgen des Schweizerischen Rundfunks.



Gerlich, Thomas, M.A.

thomas.gerlich@unibas.ch

Thomas Gerlich studierte Musikwissenschaft und Philosophie an der Freien Universität Berlin (M. A. 1999), daneben Kompositionsstudien. Von 2001 bis 2019 Lehrbeauftragter für Musiktheorie am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich. Langjähriger Mitarbeiter der Zeitschriften *dissonance* und *Schubert: Perspektiven*. Veröffentlichungen zur Geschichte der Musiktheorie, zu Franz Schubert und zur Musik des 20. Jahrhunderts.



Hornschuh, Matthias

matthias@hornschuh-musik.de

Matthias Hornschuh lebt in Köln. Als Film- und Medienkomponist sammelte er internationale Erfahrung und Anerkennung, als Musikwissenschaftler reflektiert und erklärt er den Einsatz von Musik in Filmen und Hörspielen und versucht, die Theorie wieder in den nötigen Kontakt mit der Praxis zu bringen. Er ist als branchen- und kulturpolitischer Akteur, als Speaker, Kurator und Moderator sowie als Autor von Texten zwischen Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Journalismus tätig. Als Programmleiter baute Hornschuh das internationale Forum für Film-musik SoundTrack_Cologne mit auf, bei dem er 2018 ausschied. Seit Sommer 2021 ist er Sprecher der Kreativen in der Initiative Urheberrecht, dem Zusammenschluss der deutschen Verbände und Gewerkschaften der Urheber:innen und ausübenden Künstler:innen.

**Kirnbauer, Martin, Prof. Dr.**

martin.kirnbauer@fhnw.ch

Prof. Dr. Martin Kirnbauer ist Leiter Forschung der Schola Cantorum Basiliensis / FHNW und lehrt daneben als Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität Basel. Nach einer Ausbildung zum Flötenbauer und Musikstudien war er Restaurator für Historische Musikinstrumente am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Studium in Erlangen und Basel (Lizenziat 1993, Promotion 1998, Habilitation 2007), zwischen 1994 und 2004 Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel und Leiter des Mikrofilmarchivs. Von 2004 bis 2017 leitete er das Basler Musikmuseum und war Kurator für die Sammlung alter Musikinstrumente des Historischen Museums Basel. Beteiligt an mehreren SNF- oder KTI-geförderten Forschungsprojekten, aktuell leitet er das SNF-Projekt «Vicentino21 – Digitale Edition von Nicola Vicentinos *L'antica musica ridotta alla moderna prattica* (Rom 1555)».



Krüger, Anne-May, Dr.

anne-may.krueger@unibas.ch

Anne-May Krüger studierte Gesang und Musikwissenschaft an den Hochschulen für Musik in Leipzig und Karlsruhe. Besondere Schwerpunkte ihrer künstlerischen Arbeit liegen im Gebiet der Neuen Musik. Konzerte und Musiktheaterproduktionen führten sie zu namhaften Festivals, darunter MaerzMusik (Berlin), Wien Modern, Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik und das Lucerne Festival, sowie an die Staatsoper Stuttgart, das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater Oldenburg und das Theater Basel. Zentral für ihre Arbeit ist die Verbindung von Musikpraxis und Forschung. Von 2011–21 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Musik (HSM) FHNW in Basel, wo sie den Forschungsschwerpunkt «Aufführungspraxis der Neuen Musik» betreute. Seit 2018 hat sie an der HSM eine Dozentur inne und verantwortet seit 2021 als Projektleiterin die Entwicklung von zwei neuen Masterstudiengängen. Sie lehrt zudem seit Herbst 2020 am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel. 2020 wurde sie mit einer durch den Schweizerischen Nationalfonds geförderten Dissertation zu Vokalinterpret*innen der 1950er und 60er Jahre an der Universität Basel in Kooperation mit der HSM promoviert (erschieden 2022 im Wolke Verlag). Sie publizierte u.a. in *Dissonance*, *Neue Zeitschrift für Musik*, bei PFAU, Wißner, BrepolsPublishers und im Laaber-Verlag.
www.annemaykrueger.de

**Mäder, Marion Miriam, PD Dr.**

marion.miriam@unibas.ch

Marion Mäder studierte Musikwissenschaft, Sinologie und absolvierte ein Studium Generale. In Berlin erfolgte ihre Ausbildung an der Freien Universität, der Technischen Universität und der Universität der Künste. Hinzu kamen Studienjahre an der Beijing University in der Volksrepublik China, der Taiwan National Normal University in Taipei und an der Talmudhochschule Machon Meir in Jerusalem. Mehrjähriges Studium der chinesischen Zither Guqin bei Prof. Li Xiangting am Central Conservatory of Music in Beijing in der Volksrepublik China und bei Prof. K.C. Teo an der Hong Kong Academy for Performing Arts. Magister und Promotion an der Freien Universität Berlin. Habilitation an der Universität Zürich. Lehrtätigkeit an der Freien Universität Berlin, der Universität zu Köln, der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und an der Universität Zürich.



Münnich, Stefan, Dr. des.

stefan.muennich@unibas.ch

Geboren 1982. Studium der Musikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft an der Technischen Universität Berlin, Magister Artium 2011 mit einer Arbeit zum Kantionalatz in Heinrich Schützs *Becker-Psalter*. 2012 wissenschaftliche Hilfskraft, 2013–2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Editionsprojekt *Felix Mendelssohn Bartholdy. Sämtliche Briefe* an der Universität Leipzig (Mitherausgeber der Bände 9 & 12). Seit Oktober 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Anton Webern Gesamtausgabe, Basel; Promotion 2020 am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel mit einer Arbeit über *Musikalische Schrift und ihre Codes*.

**Scheurer, Jaronas, M.A.**

j.scheurer@unibas.ch

Jaronas Scheurer (geboren 1988) studierte Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität Basel. Auch war er als Hilfsassistent am Musikwissenschaftlichen Seminar angestellt. Im Sommer 2017 schloss er sein Studium mit einer Arbeit über den zeitgenössischen, englischen Komponisten und Sounddesigner Trevor Wishart ab. Seine musikwissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Neuen und Neusten Musik und in der Musikästhetik bzw. -philosophie. Seit dem Herbstsemester 2017 ist er als Lehrbeauftragter am Seminar tätig. Von Januar bis August 2018 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im SNF-Forschungsprojekt «Stimmung und Polyphonie in der Aufklärung» bei Prof. Dr. Boris Previšić an der Universität Luzern tätig. Seit August 2018 ist er am Musikwissenschaftlichen Seminar Assistent für Neuere Musikgeschichte und schreibt seine Promotion über «Unaufführbare Musik».

**Schmidt, Matthias, Prof. Dr.**

matthias.schmidt@unibas.ch

Matthias Schmidt, geb. in Köln, studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte an Universitäten in Bonn, Berlin und Wien. Promotion an der Freien Universität Berlin (1996), Habilitation an der Universität Salzburg (2001). Langjährige Tätigkeit am Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg (Wien); zahlreiche Stipendien, u.a. in Italien und mehrfach in den USA. Nach verschiedenen Gastdozenturen und Professurvertretungen in Österreich, Deutschland und den Niederlanden seit 2007 Full Professor für Musikwissenschaft an der Universität Basel. Forschungsschwerpunkte im Bereich der Musikästhetik und -geschichte des 18. bis 21. Jahrhunderts.



Vlhová-Wörner, Hana, PD Dr.

hana.vlhova-woerner@unibas.ch

Hana Vlhová-Wörner studierte Musikwissenschaft in Prag (MA 1989, PhD 1990, PhD 2000, Habil. 2009) und Basel, mit Schwerpunkt mittelalterliche Musik. 2006–2012 unterrichtete sie in den USA (Duke University, University of North Carolina at Chapel Hill) und war 2011–2012 Fellow und Gastdozentin am Institute of Sacred Music, Yale. Von 2012 bis 2017 lehrte sie an der Bangor University in Wales (Senior Lecturer, später Reader); seit März 2017 Leiterin der Abteilung für Musikwissenschaft an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2019 leitet sie dort das Projekt *Old Myths, New Facts. 15th Century Music in Centre of Music Developments*. Forschungsschwerpunkte: Überlieferung und Rezeption mittelalterlicher Musik (Schwerpunkt Zentraleuropa), Aspekte historisch-kultureller und liturgischer Kontexte, spätmittelalterliche einstimmige Gattungen, vernakuläre Liturgien im späten Mittelalter.

**Walsdorf, Hanna, Prof. Dr.**

hanna.walsdorf@unibas.ch

Hanna Walsdorf, geb. in Oberhausen, studierte Musik- und Tanzwissenschaft, Politische Wissenschaft sowie Historische Hilfswissenschaften und Archivkunde in Salzburg, Bonn und Bern. Promotion an der Universität Salzburg (2009), Habilitation an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn Bartholdy» Leipzig (2022). Von 2009 bis 2013 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB 619 «Ritualdynamik» an der Universität Heidelberg (Teilprojekt B7: «Ritual und Inszenierung der musikalischen Aufführungspraxis im Zeitalter des Barock»). Ihre Forschungsarbeiten wurden 2011 mit dem Tanzwissenschaftspreis NRW 2011 prämiert. Von 2014 bis 2020 leitete sie die Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe «Ritualdesign für die Ballettbühne: Konstruktionen von Volkskultur im europäischen Theatertanz (1650–1760)» und wirkte als Dozentin an den Instituten für Musik- und Theaterwissenschaft der Universität Leipzig. Nach verschiedenen Dozenturen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist sie seit dem FS 2022 Assistenzprofessorin für Musikwissenschaft (Ältere Musikgeschichte) an der Universität Basel. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Musik- und Tanzgeschichte des 16.–18. Jahrhunderts.



Wörner, Felix, PD Dr.

felix.wörner@unibas.ch

Felix Wörner wurde 2002 nach dem Studium in Berlin, Heidelberg und London an der Universität Basel mit einer Arbeit zum frühen Zwölftonwerk Weberns promoviert. Nach wissenschaftlichen Wanderjahren, die ihn nach Berlin (2002–04), an die Stanford University (2005/06) und als Assistant Professor of Music an die UNC Chapel Hill (2006–12) führten, kehrte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter nach Basel zurück. Nach seiner Habilitation 2020 («Konzeptualisierung von Form in Musik. Aspekte von Formvorstellungen tonaler Musik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert») lehrt er als Privatdozent in Basel und vertrat vom SS 2020 bis zum SS 2021 eine Professur für Historische Musikwissenschaft an der Universität Hamburg. Wichtige Forschungsgebiete sind Musiktheorie, Musikästhetik und Kulturtransfer in Zentraleuropa und Nordamerika; Schwerpunkte liegen im Bereich Methodik der musikalischen Analyse; Tonalität; Geschichte musikalischer Form; Musik und Medien; Skizzenforschung; Musik und Visualisierung sowie Wissensformen der Musik.

Wörner war Mitherausgeber der ZGMTH (2013–19) und ist als Senior Researcher des Max Planck Instituts für empirische Ästhetik (Frankfurt/M) Mitherausgeber des Lexikon Schriften über Musik (Bd. 1, Kassel 2017, Bde. 2, Kassel 2022, Bd. 3 in Vorb.).

**Ziegler, Michelle, Dr.**

michelle.ziegler@unibas.ch

Studium der Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Medienwissenschaft in Freiburg (CH). Freie journalistische Tätigkeit u.a. für die Neue Zürcher Zeitung, Dissonance und die Schweizer Musikzeitung. Seit 2011 Konzeption und Organisation verschiedener Musikprojekte, u.a. künstlerische Co-Leitung des Musikpodiums Zürich (2012–15) und Ausstellung «Mondrian-Musik» im Kunstmuseum Solothurn (2017–18). 2018 Promotion an der Universität Bern mit einer Dissertation über die graphischen Arbeitsmittel des Schweizer Komponisten Hermann Meier (1906–2002). Danach wissenschaftliche Mitarbeiterin im DACH-Forschungsprojekt «Writing Music. Zu einer Theorie der musikalischen Schrift» an der Paul Sacher Stiftung (Basel). Lehraufträge an der Universität Basel und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.



Mitarbeitende des Seminars im FS 2023

Fachbereichsleitung

Prof. Dr. Matthias Schmidt

matthias.schmidt@unibas.ch

Professuren

Prof. Dr. Matthias Schmidt

matthias.schmidt@unibas.ch

Prof. Dr. Hanna Walsdorf

hanna.walsdorf@unibas.ch

Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende

Dr. des. Nicole Jost-Rösch

nicole.roesch@unibas.ch

Jaronas Scheurer, M.A.

j.scheurer@unibas.ch

Verwaltung und Bibliothek

Susanne Stalder (Sekretariat)

sekretariat-mws@unibas.ch

Nicole Decker (Bibliothek)

nicole.decker@unibas.ch

Susanne Kress (Bibliothek)

susanne.kress@unibas.ch

Hilfsassistierende und Tutorierende

Mattos Berger

mattos.berger@unibas.ch

Louise Escher

louise.escher@unibas.ch

Josua Gayer

josua.gayer@unibas.ch

Nina Schaad

nina.schaad@unibas.ch

Sebastian Spieker

sebastian.spieker@unibas.ch

Imogen Jans

imogen.jans@gmail.com

Isabelle Rohner

isabelle.rohner@unibas.ch

Anton Webern-Gesamtausgabe (SNF-Projekt)

Prof. Dr. Matthias Schmidt

matthias.schmidt@unibas.ch

Dr. Simon Obert

simon.obert@unibas.ch

Dr. Thomas Ahrend

thomas.ahrend@unibas.ch

Dr. Michael Matter

michael.matter@unibas.ch

Dr. des. Stefan Münnich

stefan.muennich@unibas.ch

Dr. des. Barbara Schingnitz

barbara.schingnitz@unibas.ch

Impressum

Musikwissenschaft Basel

Frühjahrssemester 2023

Redaktion

Nicole Kirstin Jost-Rösch

+41 61 207 28 05

nicole.roesch@unibas.ch

Satz & redaktionelle Mitarbeit

Louise Escher

+41 61 207 28 03

louise.escher@unibas.ch

Druck

Druckkollektiv Phönix

Offenburgerstrasse 56

4057 Basel

Bildnachweis Titelseite

Foto: Volodymyr Hryshchenko auf unsplash.com

Auflage

125

Agenda

- **Mittwoch, 22. Februar 2023**
17.30 Uhr
Semestereröffnungsapéro
Alle Angehörigen des MWS stossen auf das neue Semester an.

- **Dienstag, 14. März 2023**
16.00 Uhr
Pub Quiz
In einem Musik-Quiz kämpfen Studierende, Dozierende und Mitarbeitende des Seminars bei einem feinen Zvieri um den ersten Platz und den dazugehörigen Preis.

- **Donnerstag, 13. April 2023**
18.00 Uhr
Mid Semester Evening

- **Dienstag, 18. April 2023**
18.15 Uhr
Vortrag Ass.-Prof. Dr. Stephanie Probst
Von melodischen Linien und linearen Melodien: Verbindungen zwischen Musik(theorie), Gestaltpsychologie und bildender Kunst um 1920.

- **Donnerstag, 27. April 2023**
18.15 Uhr
MuWi MoVie Night
Kino im Musikwissenschaftlichen Seminar! Wir sehen uns gemeinsam (mindestens) ein Biopic oder einen Musikfilm an.

- **Mittwoch, 10. Mai 2023**
12.00–14.00 Uhr
jährliche Generalversammlung des Vereins MUSIKDENKRAÜME
Neben den obligaten Traktanden (Jahresbericht, Budget etc.) wird es auch Raum für innovative Projekte, spannende Ideen und neue Initiativen geben. Da die Generalversammlung über Mittag stattfindet, wird für Verpflegung gesorgt sein.

- **Mittwoch, 10. Mai 2023**
18.00 Uhr
MuWi Jam
Wir machen Musik! Bring Dein Instrument oder deine Stimme, dein Lieblingsstück und Freude am Musizieren mit. Wir wollen die Jam Session nutzen, um gemeinsam ein Stück oder einen Song für das MuWi Sommerfest vorzubereiten.

- **Dienstag, 16. Mai 2023**
18.15 Uhr
Vortrag Prof. Dr. Christian Utz
Zwischen Morphologie und Metapher
Empirische Forschungen zur Wahrnehmung makroformaler Strukturen neuer Musik

- **Mittwoch, 31. Mai 2023**
18.30 Uhr
Sommerfest
Bei einem sommerlichen Essen tauschen wir uns über das vergangene Semester aus und geniessen Musik von den Menschen des Seminars.

- **22. Oktober 2021 bis 25. Juni 2023**
Mi–So 11.00–17.00 Uhr
Im Lohnhof 9
Tierisch! – Der Klang der Tiere
Die Ausstellung präsentiert die vielfältigen Verbindungen zwischen Tieren und Musik.

Für Studierende des musikwissenschaftlichen Seminars gelten besondere Konditionen in folgenden Basler Einrichtungen: Museum für Musik, Gare du Nord, Kammerorchester Basel, Sinfonieorchester Basel. Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Vortragssaal des MWS statt. Termine, Neuigkeiten und gegebenenfalls auch Änderung werden auf der Homepage des Musikwissenschaftlichen Seminars publiziert.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter: musikwissenschaft.philhist.unibas.ch